



INFO 88

Dezember 2019

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir beginnen unsere heurige Weihnachtsinfo mit dem Titelblatt und einem Artikel aus der Kirchenzeitung „Der Sonntag“, der anlässlich des Missionsmonats im Oktober 2019 von Herrn B. Höbl geschrieben wurde. Frau Jakl von der Redaktion freut sich, dass dieser Bericht unseres Vereines so gut gelungen ist.

Renate Maningi

Sonntag

KIRCHENZEITUNG  KATHOLISCHE KIRCHE KÄRNTEN

NR. 39

29. September 2019 | € 1,10 | Tel. 0463/5877-2502 | www.sonntag-kaernten.at



IM OKTOBER RÜCKT DIE KIRCHE DIE MISSION INS ZENTRUM

Ein Monat für die Mission

Zahlreiche Missionsprojekte der Kärntner Kirche stehen im Zeichen partnerschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit. Ein Beispiel sind die „Friends of Sanya Juu“, die

vor allem Kindern in Tansania helfen. Am 29. September, dem „Sonntag der Völker“, wird der Missionsmonat Oktober mit einem Festgottesdienst eröffnet.

Mehr auf den Seiten 6/7



Arbeit am Maisfeld als praxisnaher Biologieunterricht



Die Lehrerschaft der Girls' Secondary School steht in Diensten der Diözese Moshi.

FRIENDS OF SANYA JUU

Kein Weg ist lang, wenn das Ziel sich lohnt

Dank der Unterstützung durch Spender aus Österreich werden hilfsbedürftige Kinder nahe des Kilimandscharo-Massivs mit dem Nötigsten, Bildung und Sicherheit versorgt. Vor 25 Jahren wurde die Zusammenarbeit mit einer Kindergarteneröffnung besiegelt.

von Benjamin Höbl

6000 Kilometer von Kärnten entfernt, blicken in der tansanischen Ortschaft Sanya Juu die Lehrer des Mädchengymnasiums in die Kamera. In der Mitte des Bildes sind drei Ordensschwwestern zu sehen. Neben ihnen stehen vor der Tafel eines Klassenzimmers ihre Kollegen. Die Gründung der Schule des abgeklärten Lehrerteams geht ebenso wie die Errichtung der Anstalt und ihr Zugang zu Wasser, Elektrizität und IT auf den heroischen Einsatz von Afrikanern und Europäern zurück, Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder mit Startschwierigkeiten im Leben zu schaffen.

25 Jahre Kindergarten

Nach dem Bau des Flughafens Kilimanjaro International Airport hatten sich verarmte Bauarbeiter mit ihren Familien im Umland des Flughafengeländes angesiedelt. Anders als in Österreich werden in Tansania Lese- und Schreibfertigkeiten für die Aufnahme in eine Volksschule vorausgesetzt. Um den Slum-Kindern einen gesellschaftlichen Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen, plante Fr. Philbert Vumilia Lyimo, der damalige Seel-

sorger vor Ort, als ersten Schritt die Errichtung eines Kindergartens. In den Folgejahren kamen eine Volksschule und ein Gymnasium hinzu.

Sr. Josefis Herzensanliegen

In Sr. Josef Patreider CPS vom Missionskloster Wernberg fand der Ordensbruder eine Mithelferin voller Tatendrang. Bis zu ihrem Ableben im Jahr 2010 begleitete Sr. Josef durch die von ihr gegründete Selbststeuerungsgruppe „Friends of Sanya Juu“ hingebungsvoll die Entwicklung ihrer Schützlinge, organisierte Spendengelder in Österreich und stellte ihre korrekte Verwendung sicher.

In tiefer Freundschaft verbunden

Heute ist Renate Maningi Obfrau des Vereins, der seit mehr als einem Vierteljahrhundert enge Verbindungen zum Dorf Sanya Juu unterhält. „Damals haben sie mit einer Strom- und Wasserleitung angefangen“, erinnert sich Maningi an das frühe Mitwirken der Gruppe. Besonders wichtig ist ihr die Betonung des länderübergreifenden Miteinanders: „Von Anfang an war es nie Entwicklungshilfe,



Die Gymnasiastinnen zeigen ihre Vorfreude auf einen bevorstehenden Lehrausflug.



MINT-Fächer, wie Chemie (Bild), werden großgeschrieben.

FOTOS: SR. DIGMA KITIRA, VEREIN „FRIENDS OF SANYA JUU“

sondern Entwicklungszusammenarbeit!“ Zurzeit befindet sich ein Brunnenprojekt für die Förderung von Brauchwasser in der Umsetzungsphase. Zwar gibt es bereits eine Wasserleitung vom Kilimandscharo bis zur Schule, diese kann jedoch durch die Versorgung von Landwirtschaften und Privathaushalten die Lehranstalt nicht mit ausreichend Wasser speisen. „Weil es“, laut Maningi, „immer schwieriger war, genug Wasser an der Schule zu haben“, wurde nun dieses Infrastrukturprojekt realisiert, bei dem der Rotary Club Klagenfurt-Wörthersee einen Großteil der Kosten übernimmt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Wegen unzureichender Brandschutzmaßnahmen kam es in der Vergangenheit gelegentlich zum Ausbruch von vernichtenden Feuern. „40 Rauchmelder haben wir zur Schule mitgebracht“, lacht die Vereinsobfrau über dieses ungewöhnliche Gastgeschenk. Neben der Verbesserung der Wasserversorgung und Schritten Richtung Feuersicherheit steht die finanzielle Förderung von Schüler-

innen im Vordergrund. „Die Familien werden angehalten, so viel wie möglich selbst zu tragen“, bekräftigt Maningi. Für mittellose Schüler und Schülerinnen würden die „Friends of Sanya Juu“ bei Bedarf beispielsweise die Internats- oder Prüfungskosten an der kirchlichen Privatschule übernehmen.

Gemeinsam die Welt retten

Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung als Vereinsmitglied bieten die „Friends of Sanya Juu“ Freiwilligen die Gelegenheit, vor Ort selbst Hand anzulegen. „Wir stellen Kontakte her, wir geben Informationen“, erläutert Renate Maningi die Aufgabe des Vereins. Sie selbst hat bei einer Afrikareise die Liebe ihres Lebens kennengelernt und dadurch Verwandte in Tansania gewonnen. „Wir sind immer mit unseren Leuten in Tansania verbunden“, beschreibt sie den regen administrativen und familiären Austausch. Auf eine originelle Idee zum Sammeln von Spenden haben sich in diesem Sommer Sarah und Michael Reichelt eingelassen. Die beiden haben an der von Prag nach Ulan-Ude führenden Mongol Rallye teil-

genommen. Als Belohnung winkt keine Siegerprämie, sondern die finanzielle Zuwendung für ausgewählte Wohlfahrtsorganisationen. Sarah und Michael Reichelt sind von Pörschach aus in die Mongolei gestartet. Ihr Team „Blindspots & Wheels“ hat sich bereit erklärt, mit den erzielten Spendengeldern unter anderem „Friends of Sanya Juu“ zu helfen.

Save the date!

Das nächste Vereinstreffen der „Friends of Sanya Juu“ ist für Samstag, den 19. Oktober, um 15 Uhr im Kloster Wernberg angesetzt. „Es können alle kommen, die Interesse haben!“, lädt Renate Maningi ein und versichert: „Wir sind ganz offen.“

Sonntag der Völker

Bereits drei Wochen zuvor feiert die Katholische Kirche den „Sonntag der Völker“. Missionsbischof Werner Freistetters wird aus diesem Anlass den Außerordentlichen Monat der Weltmission bei einem feierlichen Festgottesdienst am 29. September um 11.30 Uhr im Dom zu Klagenfurt eröffnen.

„Wir sind immer mit unseren Leuten in Tansania verbunden.“

Renate Maningi,
Obfrau des Vereins
„Friends of Sanya Juu“



Weihnachtswünsche

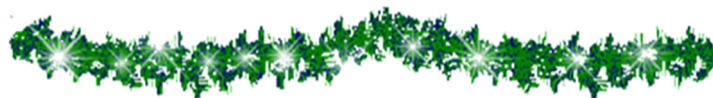
von Sr. Andreas Weißbacher

Ein Wort von Papst Franziskus hat mich vergangenen Sommer besonders getroffen, so, dass ich es zum kommenden Fest mit Ihnen teilen möchte: „Im Herzen Gottes kann dich niemand ersetzen.“ Das ist sehr schlicht gesagt, aber für mich ungemein beglückend – es drückt aus, was jeder Mensch zu innerst ersehnt: wertvoll, geschätzt, geborgen und geliebt zu sein, so wie ich bin, einmalig und originell. Im Festgeheimnis von Weihnachten sehen wir Christen eine Bestätigung für diese kaum zu fassende Wirklichkeit. Möge in uns allen, in jeder und jedem von uns, dieser Glaube gestärkt und das Vertrauen vertieft werden: „Im Herzen Gottes kann mich niemand ersetzen.“ Das ist mein inniger Wunsch in großer Dankbarkeit dafür, dass Sie mithelfen, junge Menschen Wertschätzung und Geborgenheit erfahren zu lassen.

Ihre Schwester Maria Andreas



© CPS, eine „Ast-Krippe“ aus unserem deutschen Provinzhaus



Einladung zur Vollversammlung

Ich darf Sie bzw. Dich und Euch alle noch zu unserem nächsten

Frühlingstreffen des Vereins „Friends of Sanya Juu“

am Samstag, 28. März 2020 um 15 Uhr im Kloster Wernberg einladen!

Auf dem Programm: Neuwahlen, Neues aus Tansania, Weiterentwicklung im Verein uvm.

Ich freue mich, wenn sich wieder einige Zeit nehmen können und ich sagen darf:

„Herzlich willkommen! – Karibuni! “

Schauen Sie/schaut einmal auf unsere **Homepage**: www.kath-kirche-kaernten.at/sanya-juu - Sie wird laufend aktualisiert!

Für den Vorstand:

Obfrau des Vereines

Für Rückfragen: Renate Maningi, Klosterweg 2, 9241 Wernberg, Tel: 0676/82277058 oder per Mail: renate.markowitz@gmx.net.
Kontodaten für Spenden: „Friends of Sanya Juu – Missionskloster Wernberg“, IBAN: AT 626 000 000 072 003 396, BIC: OPSKATWW